

Ladiesreise Zypern vom 29.4. – 6.5.2019

Wir sind dann mal in der Wärme.....

Vorausschicken möchte ich, dass es sich gelohnt hat ein wenig weiter zu fliegen. Das Wetter war fantastisch angenehm und warm, sodass einige von uns sich ernsthaft überlegten noch ein paar Tage anzuhängen. Vor allem als die Fotos des Wintereinbruchs mit Schnee zu Hause die Runde machten.

Die sehr frühe Ankunft erlaubte es am ersten Tag in aller Ruhe auszupacken und die weitläufige Hotelanlage zu erkunden. Uff, das war auch nötig, die Irrwege im Bademantel können lang sein. Das zweite Mal, als ich den gleichen jungen, gutaussehenden Angestellten traf der mich fragte: „Can I help you“ und ich wieder mit meiner Zimmernummer antwortete, hatte ich anschliessend ein mulmiges Gefühl! (Honi soit qui mal y pense). Das Aphrodite Hill Hotel punktete aber mit Swimmingpools, Sauna, Fitnessroom und tollen geräumigen Zimmern mit Meerblick. Zu Mittag assen wir im Golfclub sehr gut und erst noch mit live Sirtaki music. Es war orthodoxe Ostern und die Griechen und Russen feierten. Auch wir hatten etwas zu feiern und verdanken somit den ersten Apéro mit Häppli dem Geburtstagskind Rosmarie Wollschlegel. Der erste Abend am Buffet endete ziemlich schnell, war es doch laut und ohne Atmosphäre. Die ladies captain handelte und wir lernten fortan kleine Tavernen im Dorf Pissouri, in Pafos und das Adult Restaurant Fig + Olive im Hotel kennen.



Am nächsten Tag trafen wir uns zum Einspielen auf dem Golf Aphrodite Hill beim Hotel. Uiii, da gab es 1km Weg zwischen den Löchern und eine spektakuläre „Tremola“ hinab und hinauf. Alle fuhren und die carts waren zum Glück auf 6km speed abgeriegelt! Der Platz gefiel und wir freuten uns ihn noch zwei mal zu spielen, um dann auch Fotos zu machen. Zypern ist ein Durchzugsgebiet vieler Zugvögel und es wurde allerlei gesichtet, Churkahuhn, Halsbandfrankolin, ja sogar ein Wiedehopf. Mich beeindruckte die Echse Hardune der Familie der Agamen, die stolz dastand und uns nicht beachtete. Auch konnten wir endemische Erdorchideen bewundern. Für die Namensliste von Fauna und Flora danke ich Rosmarie W. Am Abend

tafelten wir in der Taverne Two friends in Pissouri feine einheimische Spezialitäten und wurden von zwei Männern freundlichst bedient.

Am Mittwoch fahren wir zum Golf Secret Valley. Das Wetter war ein wenig bedeckt, aber der immer ein wenig blasende Wind hat alles vertrieben. Der Platz ist noch einigermaßen flach, zum Erstaunen einiger, die schon da waren und nicht mit dem neuem Design gerechnet hatten. Ich konnte nach der 5 Stunden Runde im letzten flight aber auch noch einen kleinen Salat geniessen. Das Essen am Abend im Hotel war ruhig und gemütlich à la carte. Die live Band in der Hotelbar war sehr laut und die Familien mit noch kleinen Kindern verteilten sich liegend auf den Sofas. „Gott bhüet mi vor äm Hüendervogel“ - vor diesen Russen!! Wir fanden dann draussen unter freiem Himmel, auch für die nächsten lauen Abende, unsere geschützte Ecke und liessen den schönen Tag ausklingen.

Das Turnier am nächsten Tag auf dem Hotel Golf war toll. Ursula Bohnenblust hat sogar runter gespielt und verdiente den Preis besonders, da sie beim harten Kern am Abend dabei war, haha. Diesen Abend wiederum in Pissouri und danach mit viel Gelächter und heissen Diskussionen wieder in unserer Ecke.



Am Freitag dann der anstrengende Kulturtag rund um Pafos! Der Reiseführer war ein New Yorker Archäologe, seit 1977 in Zypern, der zwar gut deutsch sprach aber immer wieder ins Englische fiel, zum Entsetzen der nicht englisch Sprechenden. Er war sehr bewandert in allem und hat uns die Insel mit verschiedensten Themen nähergebracht. Auch forderte er uns heraus, um abzuchecken, was wir wussten. Wir haben bestanden, er war doch überrascht von der Vielfalt unseres Wissens!!!! Zypern ist seit 10000 Jahren bewohnt und verschiedenste Völker hinterliessen ihre Spuren. Hellenen, Perser, Römer, Kreuzfahrer, Franken, Venezianer, Engländer, um nur einige zu nennen. Neben einem byzantinischem Kloster, einer mittelalterlichen Kirche, archäologischem Park Kourion, römischem Amphitheater und Ruinen und weltbekannten Mosaiken im Haus des Dyonisos, der Paulus Säule, Hafen, dem fake Geburtsort der Aphrodite (Marketing eines Gastronomen, der sein Lokal berühmt machen wollte), Fahrt durch bad land mit malerischen wellenförmigen Kalkformationen, Lavafelsen, durch Rebenfelder für Weinbeeren, Eukalyptuswald, englische Dörfer mit Polo und Kricketfelder fanden wir den Weg in einen „Katzenpark“. Nun, die tierliebenden Engländer haben ein mit hohem Hag eingezontes Fussballfeld grosses Gebiet für ca. 750 Katzen, jede mit eigenem Haus, zum Heim gemacht. Die Katzen wollten gestreichelt werden und bekamen Krach vor Eifersucht. Leider bekam dann das „Lädelen“ diesmal nicht genügend Zeit, schade!!!! Das Mittagessen out door in einer Taverne bescherte uns das erste Mal Mezze = Platte um Platte bis man Stopp ruft.

Schon am nächsten Tag nach kurzer Busfahrt auf ein Neues mit Golf Eléa. Der Platz war voll mit Bunkern, die wir fleissig bespielten. Die Bunker queen traf sogar deren elf. Auch die sich überall seitlich und auch mitten im fairway befindenen roughs, gespickt mit Steinen, traf ich regelmässig. Mein Ballkonsum war enorm, sodass ich noch Bälle kaufen musste. Am letzten Loch betete ich zum Golfgott, mir einen Aufsteller zu produzieren, damit ich am nächsten Tag weiterspiele. Es nützte! Am Abend dann wurden wir vergessen und warteten eine Stunde auf den Bus, der uns in die Taverne 7-Saint George in Pafos bringen sollte. Die Mezze war dann reichhaltig und fein und es wurde durstig gebechert. Der anschliessende hohe Einstieg in den Bus war mühsam und verursachte lustige Verrenkungen. Der Wein, ja sogar Essen, ist ja auch günstig und wurde jeden Abend von Ladies privat übernommen. Danke an alle grosszügigen Sponsorinnen.



Am Sonntag wollten wir es nochmals wissen und beendeten unsere Golfwoche mit einem Turnier auf dem Hotelplatz. Die Bemerkung von meiner Wägeli-Partnerin, dass sie so froh sei, jetzt schon die schlechteste Runde dieses Jahres hinter sich zu haben, sagt alles. Das Zusammensitzen wie jedes Mal nach der Runde liessen wir uns aber nicht nehmen, auch wenn es diesmal nur Golferdrink und Mineral war!! Danach hatten wir Zeit für Packen, Baden und schon fuhren wir wieder nach Pissouri, diesmal in die O'Vrakas Taverne mit noch feinerer Mezze ohne Gitzi! Wir vergassen unsere Wunden und feierten wieder eine Bunker queen, diesmal mit sogar 12 Bunkerschlägen. Die Preise für die besten bei den 2 Turnieren waren übrigens sehr passend mit Hund- und Katzenmotiven!!! Im Hotel zurück tranken einige ein letztes Mal Gin and Tonic und Smirnow mit viel „Getöse“ und Gelächter. Montag morgen 8.00 Uhr Abfahrt mit ein wenig Verspätung, wegen Golfbagsuche, der dann aber als erster von 21 eingeladen war. Fast pünktlicher Abflug und nach schnellen 3 Std. wurden wir empfangen von wartenden Herren. Einige Koffer hatten ein wenig länger zum Erscheinen, aber Ende gut alles gut.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Organisatorinnen captain Andrea Klauser, vice- Gigi Klee und Rosemarie Bopp bedanken für die vorzügliche Betreuung und dass alles so reibungslos geklappt hat. Ich weiss wie viel spontan geändert wurde, um uns zu verwöhnen. Die Insel der Aphrodite hat uns Erholung, Erlebnis, Natur, Kultur, Sonne und Meer, Gastfreundschaft und vor allem viel Freude bereitet. Bis zum nächsten Mal, ich freue mich.

Gipsy Steiner-Höhn

